

Düsseldorf , den 26. September 1919

Mein lieber Herr Faust !

Soeben komme ich in den Besitz Ihres Telegramms , wonach Sie M. 75000.- an die Deutsche Bank hier angewiesen haben . Das dagegen der Kauf von M. 100000.- welchen Sie vornehmen wollten , nicht erfolgt ist . Ich habe nun auf Grund Ihrer ersten Mitteilung in der Sorge , dass die Mark vollständig entwertet werden könnten , bei verschiedenen Fabrikanten wesentlich grössere Bestellungen gemacht , als ich sonst gemacht haben würde . Vor allen Dingen habe ich dem Alexanderwerk Waren in Höhe von ungefähr M. 40000.- bestellt , da Sie mir angaben , dass ich auch Ihre Privat- Mark von M. 280000.- für Geschäftseinkäufe benutzen könnte . Nach meiner gerade in den letzten 8 Tagen gewonnenen Ueberzeugung , ist die Anlage dieser Privat- Gelder in Waren für unsere Firma zu mindesten für die Mark , welche Sie nach dem Waffenstillstand gekauft haben , auch die richtigste . Wenn wir müssen sehen , dass wir in kurzer Zeit aus Deutschland soviel Waren herausbringen wie irgend möglich . Geschäftlich schrieb ich Ihnen bereits , dass ich von der Schweizer Bank - Ges. ebenfalls M. 30000.- nach hier habe kommen lassen und dass Sie meine Privat - Mark in Höhe von M. 30000.- bei V. & M. dort zurückziehen möchten und mir bei der Firma gutschreiben . Damit ich nun richtig disponieren kann , muss ich zuverlässig wissen , über welchen Betrag Ihrer Privat- Mark ich bestimmt verfügen kann . Ueber den Kurs der nach dem Waffenstillstand gekauften Beträge zur Anrechnung auf Geschäftskäufe werden wir uns schon nach meiner Rückkehr verständigen . Dagegen kommen Ihre alten Mark , die Sie in Frankfurt haben , für Geschäftskäufe eigentlich zu teuer und müssen Sie mir sagen , wie Sie über den Fall dieser Mark denken . Ich schrieb Ihnen ja , über einen eventl. Hauskauf . Bei der heutigen Entwertung der Mark sind Häuser

fraglich noch billig, selbst wenn man mit einem doppelten ^{von} Kriegs-
preise rechnet. Die Gefahr besteht lediglich in den hohen steuerlichen
Lasten, die sicher kommen werden und bei denen eine in der Mehrheit
sozialistische Regierung sicher den Kapitalismus so stark wie angängig
belasten wird und unter den heutigen Verhältnissen auch muss, um den
Anforderungen der Entente einigermaßen gerecht werden zu können. -

Ein zweiter Uebelstand bei Häuser ist die jetzt drohende Rationierung,
^{mit} einem ungewollte Beischläfer ins Haus gelegt werden. Ausserdem
können die Mieten nicht entsprechend den jeden Tag teurerer werden Lebens-
verhältnissen nach dem Gutdünken der Eigentümer gesteigert werden,
sondern es bestehen darüber Miets- Einigungs- Aemter, die einstweilen
nur geringe Mietsaufschläge dulden, worin auch der Grund zu suchen ist,
das Häuser nicht in der gleichen starken Weise im Preise gestiegen sind,
wie alles andere. Sagen Sie mir ferner, ob und welchen Betrag wir
eventl. noch von Geschäftsgeldern in Mark anlegen können, wenn Sie

einstweilen die prompten Rohrkäufe mit ungefähr Pts 100000.- ansetzen
und vielleicht noch Pts 10000.- für Fittings und ausserdem die Zoll
und Frachtspesen ~~welche wir für Waren nach Spanien auf alle~~
Sendungen, welche wir jetzt nach Spanien verschiffen werden. Reden Sie
eventl. mal mit Welsch über den Höcht - Credit - blanko, den wir in
Anspruch nehmen können, Ich meine die Bank müsste uns wenigstens Pts
100000.- einräumen, wobei ja für die Bank in Anbetracht der grossen
Partien Waren die wir nach Spanien bringen werden, auch gar kein Risi-
ko besteht. Da die Devisen - Oranung in Deutschland jetzt aufgehoben
ist, werde ich nach Erhalt Ihrer Mitteilung, ob ich hier für Firmen
Rechnung weitere Mark kaufen will oder aber ob es angebrachter ist,
dieselben durch Sie dort zu kaufen. Grundsätzlich stehe ich auf dem
Standpunkte die Mark erst in dem Augenblicke zu kaufen, wo ich dieselb

für prompt lieferbare Ware verwenden kann, da heute die Kursentwicklung der Mark nach oben oder unten in keiner Weise abzusehen ist. Die Deutsche Bank hier hatte bei der Berliner Centrale angefragt, wie man dort darüber denke, jedoch hat dieselbe geantwortet, dass dieselbe auch keine abgeklärte Meinung habe, dass aber, wenn die Arbeiter - Verhältnisse sich wieder verschlechtern sollten, unter Umständen die Mark auch noch erheblich fallen könne, während die Bank andererseits an eine wirklich starke Steigerung des heutigen Kurdes noch nicht glaubt. Bei dem kürzlichen Tiefstand der Mark sind allerdings auch zum ersten male die Amerikaner stark als Käufer aufgetreten, jedoch nehme ich an, dass die Leute in gleicher Weise wie wir sofort die Mark in preiswerte Ware umsetzen.-

Aus Ihrem Telegramm entnehme ich, dass Sie ein Pianola haben wollen. Ich nehme jedoch an, dass es ein Ducanola ist und werde vielleicht entgegen meinen gestrigen Mitteilungen doch ein solches für Sie kaufen ohne Ihren Bescheid abzuwarten, wenn ~~Wir~~ ein sofortiger Kauf ratsam erscheint. Sagen Sie mir alsdann, ob ich das Geld vom Firmen - Conto hier entnehmen soll, oder aber, ob Sie die Anweisung von Frankfurt aus machen wollen.- Wenn ich vor meiner Abreise morgen dazu noch komme, schreibe ich Ihnen noch mehr. Einstweilen grüsst Sie bestens

Ihr

